

**Erfahrungsbericht über mein Auslandssemester an der Udayana University
im WS 2017/18**

Name: Ingrid MANGWENI

Studiengang: Internationale Betriebswirtschaftslehre

Semester im Ausland: 7 Fachsemester



1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Ich habe mich für mein Auslandssemester für das Studienprogramm GoBali entschieden. Zielgruppe dieses Studienprogramm sind größtenteils deutschsprachige Studierende, der Wirtschaftswissenschaften. Auf der Internetseite sind alle Informationen rund um das Studium mit Gobali ausführlich erklärt. Die Modulhandbücher der einzelnen Studiengänge sind auf Englisch und Deutsch zum Herunterladen vorhanden.

Nachdem ich mich für meinen Schwerpunkt (Logistik) und meine Kurse entschieden hatte, habe ich mich online für das Auslandssemester beworben. Dafür musste ich lediglich eine Unterschriftenseite (Vorlage auf der Website), eine Kopie des Reisepasses, eine Immatrikulationsbescheinigung der Heimatuniversität und ein Passbild mitsenden.

Sobald die Anmeldegebühren, sowie im späteren Verlauf die Semestergebühren bezahlt wurden, bekommt man die Immatrikulation der Gastuniversität zugesendet sowie einige Informationen rund ums Studium.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Ich habe meinen Flug nach Denpasar/ Bali ein Monat vor Studienbeginn gebucht , da ich mir allerdings nicht sicher war wie lange ich auf Bali bleibe, habe ich erstmal nur einen Hinflug gebucht.

Die Beantragung des Studentenvisum sollte frühzeitig beantragt werden, da es einige Wochen dauern kann. Am besten rechtzeitig wissen welche Dokumente für das Visum benötigt werden um es an die Botschaft zu schicken. Ich persönlich empfehle die Botschaft in Berlin. Es gibt zwei Visa – Arten , die man für seinen Aufenthalt verwenden kann.

1. **Social Visa (Studentenvisum) :** Dieses Visum hält 60 Tage und kann um je 30 Tage verlängert werden. Es muss schon in Deutschland beantragt werden und in den Reisepass eingeklebt werden. Falls man vorhaben sollte während des Auslandssemester in anderen Ländern zu reisen, ist dieses Visum nicht sinnvoll.
2. **Visa on Arrival (VOA):** Das VOA gilt 30 Tage und kann einmal um 30 Tage verlängert werden. Man erhält dieses am Flughafen in Indonesien für ca. 35€ direkt nach der Einreise. Weitere Informationen findet Ihr auch im Internet rund ums Visum für Bali.



3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Angekommen auf Bali ist natürlich eine Unterkunft nötig. Es gibt keine Studentenwohnheime auf Bali, allerdings wohnen viele Studenten im Kampung 168, einer Bungalowanlage 3 min von der Uni entfernt. Ich bin eine Woche vor Studienbeginn auf Bali angekommen und hatte dies bezüglich keine Probleme, da ein Kommilitone von mir ein Semester vor mir auf Bali war und mir sein Vermieter empfohlen hatte. Ich habe mit 4 weiteren Studenten in einer Villa zusammen gelebt in Jimbaran. Mir persönlich war es wichtig, nicht weit weg von der Universität zu leben, die sich übrigens in Jimbaran befindet. Die beliebtesten Wohnorte sind Kuta, Seminyak und Canggu. Kuta ist die Touristenhochburg der Insel. Seminyak eher etwas exklusiver und Canggu alles in einem.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig an der Gastuniversität)

Bei der Einführungsveranstaltung, bei der wir alle wichtigen Personen der Udayana Universität, sowie unsere Professoren kennengelernt haben, wurden wir in Klassen je nach Schwerpunkt eingeteilt. Nachdem wir unseren Studienplan für das ganze Semester sowie alle wichtigen Informationen erhalten hatten, wurde uns der Campus und vor allem unsere Klassenräume gezeigt, in dem wir die nächsten Monate unsere Kurse hatten. Unterricht fand von Mittwoch bis einschließlich Freitag statt jeweils von 9-14 Uhr. Da wir viele Gruppenarbeiten, Projekte und praxisorientierte Arbeiten abgeben mussten, war diese Einteilung perfekt, da man die freien Tage nutzen konnte, um diese vorzubereiten, ohne den Unterrichtsstoff zu vernachlässigen.



5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung an der Gastuniversität war super. Im International Office waren immer freundliche Mitarbeiter, die einem jederzeit behilflich waren.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Lehrräume an der Gastuni waren modern und neu eingerichtet. In jedem Klassenzimmer gab es einen Beamer, Laptop und Klimaanlage. Computerräume gab es jedoch nicht. WLAN an der Uni ist vorhanden und funktioniert gut. Auch die Cafeteria ist gut ausgestattet und bietet neben Kaffee und Snacks auch frische Fruchtsmoothies und Kokosnüsse an.



7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Ich habe in Bali sehr viel von Indonesien gesehen. Neben den schönen Stränden, Tempeln, Reisfeldern und Vulkanen, bietet Bali auch viele Freizeitaktivitäten an. Wie zum Beispiel : Surfen , Schnorcheln, Wasserfälle , Rafting , Vulkane besteigen etc. und vieles mehr.

Auch kulinarisch ist Bali mittlerweile bestens aufgestellt. In einheimischer Währung bekommt man Nasi Goreng , Mie Goreng etc. für 30 ct. Umgerechnet und wer Europäisch essen möchte findet überall gute Restaurants. Europäische Gerichte sind allerdings ein bisschen teurer und kosten so 3 bis 4 Euro. Geld abheben ist kein Problem in Bali. Es empfiehlt sich immer bei einer Bank Geld abzuheben und nicht an einem angestandenem Geldautomaten. Wer Gebührenlos Geld abheben möchte , sollte sich vorher ein DKB Konto mit Master Card einrichten lassen . Diese ist kostenlos und kann online beantragt werden. Am besten ist es sich eine Indonesische SimCard von XL oder Telekom sel , in den jeweiligen Stores oder auch in Supermärkten zu kaufen. Damit hat man überall Internet , kann in Indonesien telefonieren und seine deutsche WhatsApp-Nummer behalten. Vor allem ist es wichtig überall gutes Internet zu haben, da die Straßen Beschilderung recht schlecht ist und man sich meist über Google Maps sich navigieren lässt.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebenshaltungskosten auf Bali sind um einiges geringer als in Deutschland . Einheimische Gerichte bekommt man ab 30ct, ein Zimmer in einer Villa mit Pool, Putzfrau, eigenem Bad bekommt man ab ca. 300 Euro im Monat und ein Roller kostet ca. 40 Euro im Monat. Benzin , Lebensmittel und Kleidung ist ebenfalls günstiger. Milchprodukte sind jeweils etwas teurer , da es auf Bali keine Milchkühe gibt und die Produkte aus Australien importiert werden. Für Milch , Joghurt und Käse zahlt man deutlich mehr als in Deutschland.

Fazit

Das Auslandssemester mit dem Studienprogramm Gobali war eine lohnende Erfahrung. Das Studium eignet sich am besten für angehende Wirtschaftswissenschaftler im Grundstudium. Der Aufenthalt erweitert den eigenen Horizont, denn Indonesien ist ein Schwellenland, dazu kommt die besondere asiatische Mentalität. Das Preis- Leistungs – Verhältnis ist gut.

Bali ist für mich nicht nur eine Insel sondern ein Ort zum wachsen .